

lungsort der Kaufleute und Mackler. Von 2 bis 3 Uhr ist sowohl diese eigentliche innere Börse, als auch die Straße gedrängt voll. Für den, der nie in einer großen Handelsstadt war, ist diese Menschenmasse ein überraschender Anblick. Ueber der Börse sind zwei Sale, in welchen Auctionen von verschiedenen Waaren, von Gemälden, Naturalien u. s. w. gehalten werden. Der eine dieser Sale dient der Kaufmannschaft zum Berathschlagungszimmer. Auf diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Börsen-Halle. Ein in der Bohnenstraße belegener, prächtiges und geschmackvolles, nach einem vielm umfassenden Plan eingerichtetes Gebäude, das dem Nutzen und Vergnügen der hiesigen Commereii gewidmet, und einer Stadt wie Hamburg ganz angemessen ist. Die feierliche Eröffnung der Börsen-Halle durch ihren alleinigen Unternehmer und Eigenthümer, Herrn Gerhard von Hostrup, geschah am 23. Jan. 1804. Das Abonnement zum Besuch der Börsen-Halle ist für Ein Jahr 60 Mark Cour. und für drei Jahre 120 Mk. Cour. vorausbezahlt. Das Abonnement kann jeden Tag genommen werden, und läuft von Datum zu Datum. Die Aufgabe wird bei dem Portier Eisenach gemacht. In der Buchdruckerei des Herrn Conrad Müller, in der Börsenhalle, wird die sehr nützliche Liste der Börsen-Halle gedruckt, Redacteur derselben ist Herr Dr. Hartmann; die Handels-Berichte und das Bulletin redigirt Hr. Fr. Niebourg. Das übrige Personal besteht aus folgenden Herren:

- Herr C. Lüdeking, Buchhalter und Cassirer.
 • ———— Secretair.
 • Schulenburg, erster Aufseher des Lesezimmers.
 • Schmidt, zweiter ————
 • H. G. Bahr, Expéditeur der Liste der Börsenhalle.
 • Althaus, Wirth der Börsenhalle.
 • Eisenach, Portier.
 • Büsch, erster Bothe.
 • Lüning, zweiter ————
 • Wonschhoff, dritter ————

Buchhandlungen. Unter diesen verdienen Auszeichnung, die der Herren Hoffmann und Campe, Neuenburg No. 22, der Herren Perthes und Besser, Jungfernstieg No. 22, und des Hr. Lic. Nemnich, Neuenwall No. 131, woselbst vorzüglich englische Bücher, Kupferstiche und andere Kunstproducte zu haben sind. Aeltere Bücher aller Art, zu äußerst billigen Preisen, findet man in dem antiquarischen Etablissement des Herrn Nestler, gr. Bleichen No. 323 und in der Handlung des Herrn Häfslar, im Hause der Gesellschaft zur Beförd. der Künste und Gewerbe, gr. Johannistrafte No. 47. Von beiden Sammlungen sind gedruckte Verzeichnisse zu haben.

Der Commerziensaal ist nahe bei der Börse, und macht den Obertheil der Rathswage aus. Hier befindet sich die vortreffliche Commerzien-Bibliothek, und der Protollist beim Commercium hat hier gleichfalls sein Comtoir, in welchem alle zum Commerz-Departement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Credit-Kasse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die Bemühung und Verwendung der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe gestiftete und seit 1782 bestehende Anstalt, bei welcher der Eigner eines Erbes oder Grundstücks, wenn er solches verfassungsmäßig hat taxiren lassen, und der Gesellschaft als Interessent beigetreten ist, bis zum dreiviertel Theil des geschätzten Werths bei der Casse Anspruch machen kann, um einen Posten, der ihm von Seiten der hypothekekanischen Glaubigern gekündigt worden, wieder zu erhalten. Dieses Institut wird von abgetretenen Direktoren, die als Assistenten bleiben, und von sieben Direktoren, deren ältester jährlich abgeht, verwaltet. Das Comtoir ist am Hopfenmarkte No. 76, beim Herrn Bollhorst, woselbst des Sonntags von 10½ bis 12 Uhr das Nähere zu erfragen ist, und auch die Verfassungs-Artikel zu bekommen sind.